

Week 6

Geschrieben von Pascal Lehner

Friday, 10 June 2005

Week 6 - 21.04.2003 - 27.04.2003



So, endlich ist auch das Highland Weekend online - wie beim letzten Bericht angekündigt hat es diesmal allerdings 2 Wochen gedauert, letzte Woche nach der Tour war ich nicht mehr genug fit...

Die Woche fing sehr ruhig an, besonders Montag bis Mittwoch sind eigentlich nicht erwähnenswert: Die übliche Routine. Nachdem es am Montag wieder einmal geregnet hatte (achja, langsam wird das Wetter wirklich typisch Scotland) wurde es am Dienstag wieder schön und sollte auch für den Rest der Woche mehr oder weniger so bleiben.

Am Donnerstag war dann auch schon der letzte Schultag der Woche, da am Freitag wieder ein Ganztages-Ausflug organisiert war. Aus diesem Grund hatten wir am Donnerstag bis um 5pm Schule und waren danach ziemlich müde. Trotzdem, Weekend ist Weekend! Gemäss dieser Devise stürzten wir uns am Abend doch noch ins Edinburgh'sche Nachtleben - und wie die meisten regelmässigen Leser jetzt wissen sollten, hatten wir diese Woche etwas noch nicht gemacht, was doch etwas zur Tradition gehört. Jawohl, Donnerstag ist Kino-Tag (zumindest für Stephan, Ben und mich)! Diese Wache war "Shanghai Knights" mit Jackie Chan und Owen Wilson dran. Die Story knüpft an den ersten Film "Shanghai Noon" an und ist ganz ordentlich gefilmt. War eine amüsante Sache ;-)

Der Schulausflug am Freitag führte uns - oh Schreck - nach England! Jawohl, England! ;-)

Wir besuchten Paxton House und Berwick upon Tweed. Paxton House ist ein altes Herrschaftshaus, erbaut um 1758 von den Adam brothers. Das Haus sei eines der besten Beispiele für '18th century Palladian Country Houses' in Grossbritannien. War interessant, besonders die Bildergalerie hatte ein paar schöne Bilder. Ich denke, dieser Teil des Ausflugs war mehr für Daniel und Ken, unsere beiden Architekten..

Unsere nächste Station, Berwick upon Tweed, ist ein kleines Grenzstädtchen im Süden Schottlands. Diese Ortschaft liegt am Tweed (aha! *g*) und ist durch seine Lage und die alten, grossen Brücken über den Fluss etwa 7 oder 8 mal abwechselnd von den Schotten und den Engländern besetzt worden, das erste Mal 1018 beim 'Battle of Carham' von den Schotten. Abgesehen von den gut erhaltenen Stadtmauern und dem Hafen gibt es nicht viel sehenswertes, aber wenigstens ein paar schöne Pubs.

Am Abend gingen wir in ein mexikanisches Restaurant essen und danach natürlich noch etwas in den Ausgang...

Bisher hatte ich leider noch keine interessanten Fotos zum zeigen - aber das ändert sich jetzt! Das Wochenende war durch eine Highland Tour voll ausgebucht.

Nach der Besammlung um 08.30 in Edinburgh fuhren wir (von meiner Schule waren das unter anderem Daniel, Gregor, Stephan, Simatra, Fabienne, Isabel, Ken, Andrea, Lea, René, Petra und Christine) mit dem Car los in Richtung Highlands. Erste Station war Killicrankie, ein sagenumwobener Pass. Dort soll anno 1689 eine Armee der 'Jacobites', angeführt von 'Bonnie Dundee' auf die Soldaten der Regierung getroffen sein. Die 'Redcoats', so wurden die Regierungstruppen wegen ihrer Jacken genannt, verloren die Schlacht, mussten fliehen und wurden von den Jacobitern verfolgt. Verfolgt von 4 oder 5 Jacobitern gelang einem Regierungssoldaten die Flucht durch einen waghalsigen 5 1/2 Meter-Sprung über den Fluss Garry. Diesen speziellen Platz nannten die Leute daraufhin 'Soldier's Leap'. Auch Queen Victoria genoss 1844 einige Zeit in diesem schönen und ruhigen Gebiet. Heute wird der River Garry und der Wald als Erholungsgebiet und als gutes Beispiel eines Eichen- und Mischwaldes genutzt und gepflegt.



Killicrankie



Highlander



Gregor, Scott, Daniel

Die nächste Station war dann ganz klar mein Favorit: The Dallas Dhu Historic Distillery! Diese Distillery in der Speyside wurde 1898 gebaut und 1900 an Roderick Dhu verkauft, eine bekannte Whisky-Marke in dieser Zeit.

Am 16. März 1983 (das muss eine Zeichen sein! *g*) musste die Distillery leider geschlossen werden, da der Whisky zu dieser Zeit eine sehr schwere Zeit hatte und die Inhabermfirma nicht mehr rentierte. Die Stiftung 'Historic Scotland' kaufte die Distillery vor einigen Jahren auf und hat sie in eine Showdistillery umgewandelt, die noch besichtigt werden kann. Dadurch können viele Geräte und Prozesse gezeigt werden die sonst aus verschiedenen Gründen hinter verschlossenen Türen stattfinden. Der letzte Dallas Dhu-Whisky wurde 1983 abgefüllt. Im Shop sind noch Abfüllungen aus den vorherigen Jahren erhältlich, allerdings nicht mehr allzu lange, da der Vorrat in ein paar Jahren zu Ende sein wird und der gute Dallas Dhu dann wirklich Geschichte ist.



Dallas Dhu
Historic Distillery



Letzte Abfüllungen



Hauptgebäude

Als nächste Station unserer Tour war Fort George vorgesehen. Wie der Name schon sagt ist Fort George ein.. jawohl, ein Fort - also eine militärische Befestigung. Das Fort wurde im 18. Jahrhundert auf einer Landzunge im Moray Firth gebaut und konnte durch seine Bewaffnung und Lage die Einmündung des Flusses Inver bewachen, an dessen Ufer auch Inverness liegt, damals eine der wichtigsten Städte Schottlands. Die Bauzeit betrug gut 21 Jahre und der ganze Komplex kostete über eine Milliarde heutiger Pfund. Durch seine gute Lage und die starke Bewaffnung wurde das Fort niemals eingenommen und auch sehr selten angegriffen. Heutzutage ist das Fort für Touristen offen, allerdings ist immer noch ein Battalion der Highland Fusiliers dort stationiert, allerdings kriegt man die nur selten zu Gesicht. Mehr von der Geschichte des Forts und des Bataillons erfährt man im Museum, wo auch einige Gegenstände aus dem Zweiten Weltkrieg ausgestellt sind...



Strandbefestigung



Lage des Forts



Befestigungen

Etwas mythischer und einiges Älter war dann unsere nächste Station - die Clava Cairns. Diese drei Hügelgräber liegen auf einer Linie von NE nach SW und wurden ca. 2000 v. Chr. gebaut. Es sind einige der ältesten Gräber die in Schottland gefunden wurden und sehen mit den umstehenden Steinen ein wenig wie Stonehenge aus, sind allerdings weit nicht so bekannt. Da es bei unserem Besuch langsam Abend wurde und dadurch die Sonne schon ziemlich tief stand, gab dies ein paar wirklich schöne Bilder... Aber leider gab es an dem Abend gerade keine Gespenster zu sehen, so dass wir uns nach einer halben Stunde wieder auf den Weg machten in Richtung unserer "Final Destination" - Inverness.



Clava Cairns



Simatra, Andrea, Lea [bsX] was here!!!



So gegen 19.00 erreichten wir schliesslich die Jugendherberge in Inverness... Nach dem durchschnittlichen Nachtessen ging es trotz Müdigkeit noch für ein paar Minuten in die Stadt, schliesslich werde ich erst in ein paar Monaten wieder dort sein ;-). Über Inverness weiss ich nicht so viel zu erzählen, da wir nicht so viel Zeit

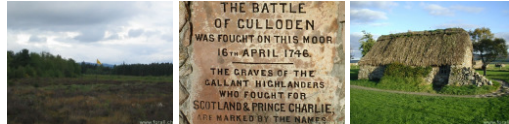
hatten.. Inverness wurde vor einigen Tagen in den Status einer "City" erhoben wurde und ist natürlich entsprechend stolz darauf. Inverness wird als "the capital of the Highlands" bezeichnet. In der Region leben ca. 65'000 Menschen.

Nach einem Ale und einer fast gewonnen Million ('Wer wird Millionär' auf englisch ist ziemlich schwierig *g*) gingen wir wieder zurück zur Youth Hostel wo nach zwei Runden Billard die Lichter gelöscht wurden...



Inverness by Night Inverness (by David) Inverness again

Am nächsten Morgen war bereits um 7am Tagwache, da wir bereits um 8.30 wieder unterwegs sein mussten, um unser Programm zu schaffen. Im Gegensatz zum Tea gestern war das Breakfast ok und wir konnten uns frisch gestärkt auf den Weg machen. Als erste Station an diesem frühen Morgen war das 'Culloden Battlefield' geplant wo am 16. April 1746 die letzte grosse Schlacht zwischen den Jacobites und den imperialen Rotjacken stattfand. Die Briten gewannen durch eine überlegene Taktik und Bonnie Prince Charlie musste sich auf die Flucht machen. Durch einen gefälschten Befehl an die Soldaten richteten die Truppen von 'Butcher Cumberland' ein Gemetzel unter den Verwundeten und Gefangenen Jacobites an - keiner überlebte. In der Mitte des Feldes steht Leneach Cottage, ein originales Haus aus dieser Zeit, das während der Schlacht als Lazaret diente.



Culloden Battlefield Inschrift Leanach Cottage

Nach diesem traurigen Kapitel der schottischen Geschichte widmeten wir uns einem anderen Teil der Historie, die allerdings wieder mit den Jacobites zusammenhängt. Castle Urquhart am Loch Ness wurde anno 1715 von den Engländern gesprengt damit es nicht den Jacobites in die Hände fällt. Erbaut wurde eines der grössten Castles Schottlands lange vorher während der Eisenzeit als eine Palisadenfestung. 1296 erweiterte Edward 'the Longshanks', auch genannt 'Hammer of Scots' die Festung zu einer richtigen Burg um die englische Herrschaft über das Gebiet zu festigen. Doch die Zeiten waren nicht einfach für Edward 1s of England, denn William Wallace probte den Aufstand und das Castle wechselte einige Male den Herrscher, wurde aber dann schlussendlich gesprengt. Schade, muss wirklich toll ausgesehen haben!



Castle Urquhart Leider nur noch Ruinen Loch Ness

Nach einem Lunch-Stopp im wohlbekannten Fort Augustus ging es weiter zu einem ebenfalls bekannten Platz: Glencoe. Zuerst informierten wir uns im Visitor Center über die geologischen und historischen Hintergründe der Region. Danach gab es schliesslich noch etwas Bewegung in die Gruppe *g* - nach ca. 20 Minuten Fussmarsch erreichten wir einen Aussichtspunkt, wo das ganze Gebiet betrachtet werden konnte.



Highland Coo Glencoe Andrea: "Sieht ja aus wie im Bänderland!!!"

Nach weiteren 2 Stunden Busfahrt waren wir wieder zurück in Edinburgh... An dem Abend war dann nicht mehr viel zu wollen, denn die Meisten waren ziemlich Müde und so endete die Woche ziemlich früh am Sonntag abend ;-)

Letzte Aktualisierung (Friday, 10 June 2005)